

# Oh Tannenbaum

## Bakura x Joey [& Freddie]

Von Karma

### Epilog: Liebes!

#### Epilog

"Gewonnen!" Mit einer triumphierenden Geste strich sich der Geist der Weihnacht durch sein langes rosafarbenes Haar und ein durch und durch selbstzufriedenes Lächeln legte sich auf seine Lippen. "Ich *wusste*, dass ich es schaffen würde! Das war doch ein Kinderspiel!", behauptete er und in seine hellblauen Augen trat ein ärgerliches Blitzen, als einer seiner beiden Tischnachbarn höhnisch über diese Worte lachte.

"Ohne *meine* Hilfe wäre Dir das nicht gelungen. *Du* hast doch mit Deiner übertriebenen Dekoration fast alles zunichte gemacht. Wenn *ich* nicht eingegriffen hätte, dann hättest Du versagt." Der Winter schob seinen hüftlangen türkisfarbenen Zopf auf seinen Rücken und Father Christmas, der Dritte im Bunde, verdrehte die Augen. Diesen Streit hatte er schon kommen sehen, seit der Geist der Weihnacht die Aufgabe, den größten Weihnachtsmuffel aller Zeiten zu bekehren, angenommen hatte. Warum hatte er sich noch gleich bereiterklärt, den Schiedsrichter bei diesem kindischen Unsinn zu spielen? Ach ja, er hatte es zu diesem Zeitpunkt für eine gute Idee gehalten. Wie man sich doch irren konnte.

"Ich wäre auch ohne die Einmischung Deiner dümmlichen Handlanger zum Ziel gekommen! Immerhin hätten diese Trottel Joey um ein Haar mit seinem Namen angesprochen und so noch alles vermässelt!", keifte der Geist der Weihnacht gerade und Father Christmas seufzte lautlos, ehe er mit den Fingern vor den Gesichtern der beiden Streitenden herumschnipste. Wenn er jetzt nicht eingriff, dann würden die Zwei bis zum Frühjahr weiterstreiten und das konnte ja nun definitiv nicht angehen. Immerhin hatten sie alle – und besonders er selbst – noch eine Menge zu tun.

"Genau genommen habt ihr beide Unrecht", mischte er sich daher in den Streit ein und lächelte süffisant, als die beiden Kontrahenten ihm nun ihre ganze wütende Aufmerksamkeit zuteil werden ließen. "Wenn man es ganz genau betrachtet, dann war es nämlich Joey, der Bakura bekehrt hat, und keiner von euch", fuhr Father Christmas fort, lehnte sich zurück und nippte vergnügt an seinem Glühwein. "Und ich finde, das hat er wirklich ganz ausgezeichnet gemacht. Dafür hat er sich ein ganz besonderes Geschenk verdient." *Und das soll er auch bekommen.*

"Aber ganz ohne Freddie's Hilfe hätte auch Joey das nicht geschafft", beharrte der Winter und Father Christmas ließ sich diesen Einwand gründlich durch den Kopf gehen, ehe er schließlich abgrundtief seufzte und widerwillig nickte. Wie er es auch drehte und wendete, der Winter hatte Recht. Freddie hatte eindeutig einen großen Anteil an der ganzen Sache gehabt, das konnte er nicht leugnen.

"Natürlich soll Freddie's Opfer nicht vergessen werden", räumte er daher ein und nun schnaubte der Geist der Weihnacht. "Und was ist mit dem Kuchen?", verlangte er spitz zu wissen und Father Christmas seufzte ein drittes Mal. "Der Kuchen hat natürlich auch seinen Teil beigetragen", gab er zu, leerte seine Tasse und erhob sich, denn die Blicke, die seine beiden Tischnachbarn sich über ihre eigenen Tassen hinweg zuwarfen, sagte ihm, dass dieser vollkommen schwachsinnige Streit noch lange nicht beigelegt war.

Die Zwei würden ganz sicher wenigstens bis zum Morgengrauen darüber argumentieren, ob der Baum oder der Kuchen nun den entscheidenderen Anteil an der Sache gehabt hatten. Er selbst hatte jedoch keine Zeit mehr, um noch länger zu bleiben und dafür zu sorgen, dass dieses unwürdige Spektakel nicht zu sehr unter die Gürtellinie ging. Auf ihn wartete schließlich, wie jedes Jahr in der Nacht vom 24. auf den 25. Dezember, noch eine gewaltige Menge Arbeit.

"Ich hoffe, ihr Zwei vergesst über eure Diskussion eure Pflichten nicht völlig", ermahnte Father Christmas die beiden Streithähne, obwohl er nicht viel Hoffnung hegte, dass sie tatsächlich auf ihn hören und sich auf ihre eigentlichen Aufgaben besinnen würden. Wann hätten sie das auch schon jemals getan? So lange er zurückdenken konnte, war das noch nie geschehen. Diese beiden waren einfach unverbesserlich. Wenn sie sich nicht anzicken konnten, dann waren sie einfach nicht sie selbst.

Da er selbst aber nun wirklich keine Zeit hatte, weiter über die zwei Streitenden nachzudenken – und da er zugegebenermaßen auch froh war, ihrem Gezeter endlich zu entkommen –, entfernte Father Christmas sich von beiden und winkte die drei Untergebenen des Winters – Schnee, Eis und Wind – zu sich. Die Drei, die gerade noch damit beschäftigt gewesen waren, kleine Gestalten, die eindeutige Ähnlichkeit mit den Kreaturen aus diesem DuelMonsters-Spiel hatten, aus Schnee zu formen und sie gegeneinander kämpfen zu lassen, brachen ihr Spiel ab und gesellten sich zu demjenigen, der sie gerufen hatte.

"Da euer Herr eurer Dienste vor morgen wohl nicht mehr bedarf, könnt ihr stattdessen mir helfen", beschloss Father Christmas, strich sich durch sein schulterlanges silbergraues Haar und verkniff sich ein Seufzen. "Vielleicht habe ich so ja heute Nacht mal das Glück, nach Hause zu kommen, solange meine Frau noch wach ist", schob er noch hinterher und dirigierte die Drei in Richtung seines Schlittens.

"Cool!", platzte der brünette Wind auf diese Aufforderung hin heraus. "Ich wollte immer schon mal bei der Bescherung helfen!", setzte er noch hinzu und fuhr herum, als der rothaarige Schnee ihm einen kalten, feuchten Schneeball in den Nacken warf. "Du bist so ein Kind", spottete der Rotschopf, aber ehe der Wind zu einer zornigen

Erwiderung samt kräftiger Windbö ansetzen konnte, trat der blonde Hüne Eis zwischen die beiden und legte jedem von ihnen eine seiner großen Hände auf die Schulter.

"Benehmt euch, ihr Zwei", tadelte er sanft, aber bestimmt, und Father Christmas entfuhr nun doch das eben noch unterdrückte Seufzen, als er sah, wie der Schnee dem Wind dafür, dass dieser sich nicht unbeobachtet an ihm für seine Schneeballattacke rächen konnte, vom Eis unbemerkt die Zunge herausstreckte. *Nicht noch zwei solcher Streithähne!* Das Leben, fand Father Christmas, war doch manchmal wirklich ungerecht. *Da geht er hin, mein verfrühter Feierabend.* Womit hatte er das nur verdient?